

Brentano, Clemens: Auch ein Schicksal (1808)

- 1 Ich habe mein Feinsliebchen
- 2 So lange nicht gesehn,
- 3 Ich sah sie gestern Abend,
- 4 Wohl vor der Thüre stehn.

- 5 Sie sagt, ich sollt sie küssen,
- 6 Als ich vorbeý wollt gehn;
- 7 Die Mutter sollts nicht wissen,
- 8 Die Mutter hats gesehn.

- 9 Ach Tochter, du willst freyen,
- 10 Wie wird es dir ergehn;
- 11 Es wird dich bald gereuen,
- 12 Wenn du wirst andre sehn.

- 13 Wenn alle junge Mädchen
- 14 Wohlauf zum Tanzboden gehn,
- 15 Mit ihren grünen Kränzerchen
- 16 Im Reihentanze stehn.

- 17 Dann mußst du junges Weibchen
- 18 Wohl bey der Wiege stehn,
- 19 Mit deinem schneeweissen Leibchen,
- 20 Der Kopf thut dir so weh.

- 21 „das Feuer kann man löschen,
- 22 „des Feuer brennt so sehr;
- 23 „die Liebe nicht vergessen,
- 24 „je nun und nimmermehr.“